Görlitzer Anzeiger.

№ 10. Donnerstag, den 8. März 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 8 Personen beerdigt worden, als: Mstr. Johann Friedrich Otto, B. und Oberält. der Tuchscheerer allh., gest. den 23. Febr., alt 64 J. 9 M. 7 Tge. — Frau Christ. Magdalene Bergmann geb. Vogel, Mstr. Christian Benjamin Bergmanns, B. und Tuchm. allh., Ehewirthin, gest. den 28. Febr., alt 58 J. 3 M. 12 T. — Mstr. Ernst Friedrich Wilhelm Friedland, B. und Schneider allh., gest. den 25. Febr., alt 46 J. 5 M. 19 Tge.

Görlitzer Getreide-Preis vom 1. März 1832.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	7 sgr.	6 pf.	2 thlr.	3 sgr.	9 pf.	2 thlr	— sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	21 =	3 =	1 =	18 =	2 =	1 =	15 =	— =
= = Gerste	1 =	6 =	3 =	1 =	5 =	— =	1 =	3 =	9 =
= = Hafer	— =	21 =	3 =	— =	20	— =	— =	18 =	9 =

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zur Kaufmann Michael Schmidtschen Concursmasse gehörigen, unter Nr. 128. gelegenen und nach dem Materialwerth auf 12030 thlr., nach dem Ertragswerthe aber auf 10090 Thlr. 10 sgr. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten neunbierigen Brauhofs im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf den 23. Januar, den 23. März und den 23. Mai 1832, von welchem der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 25sten October 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der Johanne Christiane verw. Gründel geb. Eifler allhier gehörigen, unter Nr. 486. gelegenen und auf 198 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 16ten April 1832 auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Köhler, Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 17ten Febr. 1832. Königl. Preuß. Landgericht. Krause.

Das sub Nr. 65. zu Nieder-Halbendorf, Laubaner Kreises belegene, dem Johann George Malth gehörig gewesene Viertelbauergut, welches auf 879 Thlr. 7 sgr. 1 pf. taxirt worden, soll erbtheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den 27sten März 1832 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schönberg angesetzten Licitationstermine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, am 9ten December 1831.

Das Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.
Schmidt, Just.

Im Wege der freiwilligen Subhastation soll ein der Freinahrung Nr. 147. zu Küpper, Laubaner Kreises, bisher zugeschlagenes, zum Johann Georg Schulzeschen Nachlaß gehöriges Ackerstück von circa 10 Scheffeln Berl. Maaß Aussaat, welches auf 350 Thlr. Courant abgeschätzt worden ist, in dem einzigen Bietungstermine

auf den 14ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Küpper verkauft werden, wie hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Görlitz, den 8ten Februar 1832.

Gräfl. zur Lippesches Gerichtsamt von Küpper mit Neulöben und Neugablenz. Conrad, Just.

Subhastation.

Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Nieder-Gerlachsheim sub Nr. 16. belegene, auf 754 Thlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle des verstorbenen Freigärtners Johann Carl Gottlieb Schwerdtner, ad instantiam der Beneficial-Erben, und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen, mithin peremtorischen Bietungstermine,

den 9ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichts-Amts-Kanzlei zu Nieder-Gerlachsheim ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Gegeben Lauban, den 1sten März 1832.

Das Gerichtsamt von Nieder-Gerlachsheim. Königk, Just.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Johann George Monsigschen Erben soll die ihnen gehörige Gartennahrung sub Nr. 9. in Lissa, welche auf 729 Thlr. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu anderweit auf

den 31sten März Nachmittags 3 Uhr

anberaumten Termine an Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Görlitz, den 3ten März 1832.

Das Gerichts-Amt von Lissa. Bräuer, v. c.

Avertissement.

Auf den Antrag der Häusler Elias Kasperschen Erben haben wir zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der ihnen gehörigen dienstfreien, von der Königl. Oekonomie-Commission auf 492 Thlr. 10 sgr., ortsgerichtlich aber nur auf 258 Thlr. 1 sgr. 3 pf. abgeschätzten Häuslernahrung Nr. 8. zu Neuhof, einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 30sten April c. Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle zu Trebus angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Rothenburg in d. OL., am 10ten Februar 1832.

Das Gerichtsamt der Trebusser Güter. von Müller.

Verpachtung.

Es soll die Oekonomie des Erb- und Allodial-Ritterguthes Lehn mit Jauernick von Johannis d. J. an, auf sechs und nach Befinden mehrere Jahre an den Meistbietenden, jedoch so, daß der Herrschaft die Wahl unter den Licitanten frei steht, und selbige an kein Gebot gebunden wird, ihr auch unbenommen bleibt, beliebig noch mehrere Termine anberaumen zu lassen, verpachtet werden.

Von Gerichtswegen ist hierzu

der zehnte April d. J., (fällt Dienstags)

terminlich festgesetzt worden, und haben sich daher alle Diejenigen, welche die hiesige Ritterguths-Oekonomie zu erpachten geneigt und im Stande sind, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, und daß nach Befinden mit dem annehmlichsten Licitanten in weitere Unterhandlung werde getreten werden, sich zu gewärtigen.

Die Präliminar-Bedingungen und Nutzungs-Anschläge sind bei Herrn Gehler in Sämichau bei Göda, und bei dem unterzeichneten, in Budissin wohnhaften Justitiar einzusehen.

Sig. Lehn mit Jauernick, am 18ten Februar 1832.

Adelich von Schindelsche Gerichte daselbst und
Ludw. Gotth. Aug. Feller, verpfl. Just.

Bekanntmachung.

Es sollen 16 silberne Taschen-Uhren, desgleichen eine goldne Repetiruhr, 3 silberne Eßlöffel, ein Messer und zwei Gabeln mit silbernen Griffen, den 15ten März d. J., Donnerstags Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause, in der Deputationsstube, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden abgelassen werden. Görlitz, am 27sten Februar 1832.

Der Magistrat.

Daß der Laden sub Nr. 70. unterm Salzhause, vom 1sten April c. ab, und der sub Nr. 34. an der Oberkirche, vom 1sten Juli c. ab, an den Meistbietenden vermiethet und hierzu

der 17te März c. Vormittags 11 Uhr

terminlich auf hiesigem Rathhause abgehalten werden soll, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 27sten Februar 1832. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Anfuhre der zu den diesjährigen städtischen Kämmerei-Baubedürfnissen erforderlichen Materialien aller Art, soll an die Mindestfordernden verdungen und deshalb am 22sten März c. ein öffentlicher Licitationstermin abgehalten werden, an welchem Bietungs- und Unternehmungslustige sich Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers einfinden und ihre Gebote ablegen können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Görlitz, am 3ten März 1832. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Stadt=Commun zugehörige Guth Nieder=Schreibersdorf, hiesigen Kreises, ½ Meile von hier und 2½ Meile von Görlitz gelegen, soll in zwei für sich bestehenden Theilen, jeder Theil einzeln, nämlich:

I. Das Ober=Vorwerk, bestehend aus

1) den sämmtlichen Ober=Vorwerksgebäuden, von einem Wohnhause mit Kuhstall, einer Scheune, einem Schaafstalle, nebst dem dazu gehörigen Grasegarten;
2) den zum Ober=Vorwerke gehörenden Teichen;
3) der dazu gehörenden Wiese beim Häusler Thierholz;
4) drei Acker=Parcellen nebst einem Wiesenfleckchen von ungefähr 15½ Morgen;
5) einem von dem Nieder=Vorwerke dazu geschlagenen Ackerstücke von ungefähr 48 Morgen.

II. Das Nieder=Vorwerk, bestehend aus:

1) den sämmtlichen Nieder=Vorwerksgebäuden von einem Wohnhause mit Kuhstall, einem Pferdestall u. Wagenschuppen, zwei Scheunen nebst Ochsenstall und dazu gehörigen Garten;
2) dem dazu gehörenden sogenannten Veilchen=Teiche;
3) den auf der Hennersdorfer Seite gelegenen Aeckern von circa 95 Morgen;
4) der ebendaselbst gelegenen sogenannten Hasel=Wiese;

mit einem für jeden Theil angemessenen Inventario im Wege der öffentlichen Licitation, unter Zustimmung E. Löbl. Bürger=Repräsentantschaft, an den Meist= und Bestbietenden auf immerwährende Zeiten in Erbpacht ausgethan werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf

den 23sten März dieses Jahres,

und zwar für das Ober=Vorwerk sub I. Vormittags um 9 Uhr, für das Nieder=Vorwerk sub II. aber Nachmittags um 2 Uhr anberaumt, und laden alle diejenigen, welche gesonnen sind, auf diese Erbpacht einzugehen, hiermit ein, sich gedachten Tages zu der bestimmten Stunde auf dem Nieder=Vorwerke zu Nieder=Schreibersdorf einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Wir bemerken hierbei, daß

a) die Bedingungen, unter welchen die Vererbpachtung erfolgt, auf unsrer Kanzlei während den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht vorliegen;
b) die Auswahl unter den Licitanten, ohne an das höchste Gebot gebunden zu seyn, so wie
c) die Genehmigung in den Zuschlag auf 14 Tage vorbehalten bleibt, und
d) der Meistbietende im Termine eine baare Kaution von 100 Thlr. Courant zu erlegen hat.

Lauban, am 21sten Februar 1832. Der Magistrat.

Das Directorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden=Vergütung zeigt nach Abschluß vorjähriger Rechnung hiermit an, daß zu Deckung aller Hagelschäden und Verwaltungskosten im letzten Jahre nur vier Groschen vom Hundert Thaler der Versicherungssumme erforderlich gewesen sind. Es ist demnach ein Kassenbestand von 24,726 Thlr. 18 gr. 9 pf. verblieben, welcher den Gesellschafts=Mitgliedern mit $\frac{7}{12}$ Procent ihrer Versicherungssumme, oder mit 77$\frac{7}{9}$ Proc. der voraus gezahlten regelmäßigen Beiträge in den Büchern gutgeschrieben worden ist, und es können letztere dieses Guthaben entweder baar zurück nehmen, oder bei künftigen Versicherungs=Beiträgen in Zurechnung bringen.

Auch sind in der Hauptversammlung am 14ten October 1831 mehrere Nachtrags=Bestimmungen zu den Statuten beschlossen und denselben beigefügt worden, von welchen wir hier insbesondere erwähnen, daß alle, ehemaligen Gesellschaftsmitgliedern gutgeschriebene Kassenüberschüsse, wenn von ihnen binnen dreijähriger Frist darüber nicht verfügt worden ist, der Gesellschaftskasse eigenthümlich anheim fallen. Leipzig, am 27sten Januar 1832.

W. Crusius. Dr. G. W. Schnetger. F. Teichmann.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 10. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 8. März 1832.

Im Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Königl. Steuer-Amtes werden 27 Pfd. Kaffee und 3 Pfund Zucker, den 9ten März a. c. Vormittags 10 Uhr meistbietend öffentlich verkauft.
Görlitz, den 6ten März 1832. Königl. Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Zimmermeister Christian Friedrich Wende gehörige Mobiliare und sämmtliches Zimmerhandwerkszeug, soll Montag,
den 12ten März 1832 Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
in dem Hause des Erblassers, Nr. 733. am Laubaner Thore allhier, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.
Görlitz, den 28sten Februar 1832. Hoffmann, Landgerichts-Botenmeister.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

versichert gegenwärtig wieder auf Lebenszeit, so wie auf ein oder mehrere Jahre zu den gewöhnlichen Prämien ohne eine Erhöhung wegen der Cholera-Gefahr.

Die erfreuliche Theilnahme des Publikums hat dieser Anstalt ihr schnelles und glückliches Fortschreiten gesichert; auch haben in der Form der Anträge wesentliche Erleichterungen, namentlich für Auswärtige, stattgefunden. Es werden Versicherungen von 300 Thlrn. bis 5000 Thlr. angenommen; Pläne und Statuten sind stets unentgeldlich bei mir zu erhalten.

Zugleich mache ich den Herren Versicherten bekannt, daß der Rechnungs-Abschluß für 1831 nun angekommen ist, und stehe ich damit auf Verlangen gern zu Diensten.
Görlitz, den 8ten März 1832. C. G. Oettel.

Auctions-Anzeige. Montags, den 12. März c. und folgende Tage, von früh 8 Uhr an, sollen in des weil. Herrn Bürgermeister Neumanns Brauhofe Nr. 406. in der Webergasse allhier, eine ansehnliche Sammlung Bücher und Werke, so wie auch nachher die Bücher des weil. Herrn Archidiakonus Neumanns, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; auch sind Kataloge hiervon bei mir gratis zu bekommen.
Görlitz, den 6ten März 1832. Müller, verpfl. Auctionator.

Einige Malter Malzgewächse sind beim Brauermeister Neu in Nieder-Rengersdorf zu verkaufen.

Zwei gesunde, in vier Wochen von jetzt an gerechnet, kalbende Kühe, stehen wegen Mangel an Platz zu verkaufen; Näheres zeigt Herr Rahfeld in der Hotergasse an.

Ein in Federn hängender Kinderwagen von nicht ganz alter Bauart, wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In Nr. 501. vor dem Reichenbacher Thore ist eine Stube für einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Meubles, eine Treppe hoch zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 323. am Untermarkt ist ein Stübchen mit Zubehör hinten heraus zu vermiethen und zu dem jetzigen bevorstehenden Oster-Termine zu beziehen.

Ein freundliches Zimmer (1ste Etage vorn heraus) nebst Stubenkammer, anständig meublirt, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen; Näheres sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine massiv gebaute Schmiede mit 10 Scheffel gutem Feld ist zu verkaufen, in einem lebhaften Städtchen; nähere Auskunft ist zu erfahren bei dem Schmiede-Meister Hoffmann in Görlitz vor dem Frauenthore Nr. 427.

Ergebenste Anzeige.

Wenn den 11ten d. M., als den Sonntag, ungünstiges Wetter eintreten sollte, so wird Nachmittags 4 Uhr Concert und nachher Tanzmusik gegeben werden, im Nichtfall wird acht Tage später dasselbe stattfinden. Heino.

Ein brauchbarer, mit guten Zeugnissen versehener Wächter kann auf einem Dominio sofort Anstellung erhalten, jedoch muß derselbe unbeweibt seyn. Näheres bei Herrn Rahfeld in der Hotergasse.

---

300 Thlr. Preuß. Courant werden kommende Ostern zur ersten Hypothek auf ein Grundstück in hiesiger Stadt zu borgen gesucht; von wem? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein oder zwei Gymnasiasten finden Wohnung und Bewirthung; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Kunst = Anzeige.

Außer meinem im vorigen Blatte bekannt gemachten Wachsfiguren-Kabinette, was nur noch kurze Zeit im Gasthofe zum goldnen Stern und mit noch mehr herabgesetzten Preisen zu 1 ggr. für Erwachsene und 6 pf. für Kinder, zu sehen seyn und aufgestellt bleiben wird, beehre ich mich einem hochzuverehrenden Publikum mit einem

Panorama

sehr überraschender und angenehmer Gegenstände ergebenst aufzuwarten; es enthält dasselbe unter andern:
1) das russische Carneval der Eisberge auf der Newa, ohnweit Petersburg;
2) den Winterpallast zu Petersburg, von der Warsilischen Insel aufgenommen;
3) Ansicht von Baschtschisarai, Hauptstadt der griechischen Halbinsel;
4) ein Ascherteſisches Dorf am Fuße des Kaukasischen Gebirges;
5) Ansicht der Stadt Leipzig nach der großen Völkerschlacht im October 1813;
6) die Demolirung des Polizeihauses zu Dresden in der Nacht vom 9. zum 10. Sept. 1830;
7) große Militair-Parade vor dem Kaiser Nikolaus auf dem Schloßplatze zu St. Petersburg.

Der Schaulatz ist im Brauhofe der Mad. Kühn in der Brüdergasse von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr, und die Eintrittspreise 2 und 1 ggr.

Görlitz, den 7ten März 1832. Lasthausen aus Berlin.

Es ist an vergangener Mittwoch, den 29sten Febr., ein Battist-Schnupftuch vom Diettrichschen Hause bis zum Hirsch verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Zwei Thaler Belohnung, wer mir denjenigen entdecken kann, der die Schmähschrift geschrieben hat. Opitz.

Am 25sten Februar ist eine eiserne Kette gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen bei dem Nagelschmied Böhmer vor dem Reichenbacher Thore.

Allen Freunden und Bekannten, welche an den mich durch den schnellen Verlust meines Mannes betroffenen Unglück so innigen Antheil genommen, so wie denen Herren Offizieren der Bürgergarde und denen sämmtlichen resp. Bürgergardisten, als auch Herrn Stadtmusikus Apetz, statte ich hierdurch meinen herzlichsten Dank ab, für den Beweis ihrer gütigen Theilnahme durch die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte des Verstorbenen, füge zugleich den aufrichtigsten Wunsch bei, daß Gott Sie alle vor dergleichen Unglücksfällen gnädig beschützen wolle. Görlitz, den 5ten März 1832.

M. D. verw. Friedland geb. Stolle.